

22.30 in der Gastwirtschaft Meta Otto :

Astrid Friedsche läßt mir gegenüber Bemerkungen zum Brand bei Behr fallen, die auch zum Teil mit anderen mitgehört werden können. Sie ist der Auffassung, daß der Brand durch Brandstiftung gelegt worden ist. Ich frage sie, warum sie davon so überzeugt sein, ob sie etwas gehört habe, etwas wisse, es sieht zuerst so aus, als ob Astrid lediglich spekuliert. dann aber meint sie, sie kenne die Täter und wisse auch, daß noch mehr folgen soll.

Das Gespräch wird nun interessant, aber es hören jetzt schon einige zu. Ich bin immer noch nicht überzeugt, daß sie etwas Genaues weiß, möchte aber mehr erfahren und schlage vor, daß ich sie nach Haus führe ich wohne in Lohbrügge, sie in Wneorf Schuldorfstr.

Wie fahren zuerst nach Aktengamme um Bode Levin nach Haus zu bringen ~~hier~~ Im Auto wird über den Fall nicht weiter gesprochen.

Auf dem Weg nach Wmetof konkretisiert sie bereits ihre Andeutungen. Sie sagt noch nicht wer es war, meint aber ich es mir ja denken. ich spekulieren: sie ist befreundet mit einer ~~quixx~~ Clique von suffaktionisten, die bereits einige Sachen in Bergedorf hinter sich haben (Redding, Scheißbordie in der Hansaschule, u.s.w.) das wären dann Wulf Dieter Klemm und der Freund von Astrid Norbert Cartens.

ich komme zunächst nicht auf die Namen, diese fallen mir aber dann ein. sie berichtet weiter, daß der Plan bestünde die Apo für ein Sit - in bsi Prella in der Kogge zu gewinnen, dann soll ein Schwelbrand gelegt werden. in der Herrentoilette.

Lajgsam beginne ich zu glauben, bin aber noch unsicher. Sie nimmt mich mit in die Wohnung, ca. 12. - 12.30.

Sie kocht Kaffee und berichtet weiter. Sie könne es nicht mehr länger aushalten und müsse es irgendjemanden berichten.

Frage warum mit: Ich mach bei ihr den Eindruck, daß ich der vernünftigste der Apo wäre. z+sie hätte Vertrauen zu mir.

Sie fragt mich unentwegt, was zu tun ist. ich meine zum Teil hochgehen lassen. sie will aber nicht. Sie Norbert ihren Freund nicht der Polizei ausliefern. Wenn Norbert, der von ihr als krank bezeichnet wird, einem Psychiater ausgeliefert würde, stimme sie zu, bare incht der Polizei, damit er lo Kahre Knast bekäme.

Ich überlege anderen Möglichkeiten, obwohl mit klar ist, daß es eigentlich kein anderen gibt. ich zweifen aber noch und möchte 1. mehr erfahren 2. sie überzeugen, daß diese Sache hochgehen muß. Sie berichtet vom Brand ei Behr. Sie haben die Kneiße gegen 12. verlassen. Norbert, Wulf, 3 Tschechen und sie. Sie zeigten den Tschechen den Weg und diskutierten noch. sie setzten sich dann bei Behr ans Wasser und rauchten auch um zu höreb, ob ein Wächter auf dem Platz wäre.

sie gingen zurück zu Meta Otto uns sahen uns (Alex, Walter, Elke, Emil und mich vor der Tür mit einem Tschechen dikusirten.

Jetzt gingen sie wieter, Nobert mußte angeblich kotzen und bli b zurück, wulf ging zurück und Astrid setzte sich auf eine Bank bei der Kirche, nach 20 Minuten kamen Norbert und Wulf gelaufen aus der Straße bei Behr. ~~huyey~~

An diesem Tag meinte sie noch sie hätte nichts wissen können. am nächsten ~~abrexbadtextextbrnntextvanxdnaxBkencorfahrenx~~ wae es ~~hixx~~ ihr hinterher klar.

sie schliefen dann zu dritt bei Zank, man kann da ins Zimmer ohne daß die Eltern etwas merken, sie wollten Alibi machen: sie wäre mir dem Bus 1/4 vor eins gefahren. sie ist aber mit einem Taxis um 6 gefahren.

wir überlegten gemeinsam was jetzt zu tun wäre.

ich dachte auch darna ,daß Astrid ein Polizeispitzel sein könnte. um mich reinzu legen. ich dachte daran sie spinne um sich wichtig zu machen bare ich dachte immer mehr darn daß es wahr sein könnte.

Meine Meinung war , daß man diese beiden gefährlichen Typen 1. von witeren Sachen abhalten müssen das wäre nur möglich , wenn man sie isoliert also einsperrt. 2. die politische Situation Bergedorf in Beziehung zur Apo ließ keinen anderen Weg zu , als diese Typen hoch gehen zu lassen.

Ich verließ das Haus um vier fragte nach ihrer Telefonnummer und ihren Namen um mich am nächsten tag um 21. wieder zu treffen , um meine Entscheidung eine Nacht zu überdenken.

der Name Friedsch war mir bekannt und zwar hatte jemand gesagt ein junger Mann namens Friedsch hätte in Kurt Schumacher Haus sich als Kontaktmann zur Bergedorfer Apo mit namen Friedsch ausgegeben und wollte zum Einsatzleiter von K 4 . ich kombinierte schnell.

1. Es könnte Norbert oder wuld Dieter sein sie gaben falschen Namen an ihnen fiel dieser ein. Der Name Friedsch ist in Bergedorf nur 2 mal nach Astrids Angaben. beide Male trifft sowohl die Beschreibung als auch andere Umstände nicht auf den Spitzel zu.

2. Astrid Friedsch könnte selbst beteiligt sein.

Nach Überlegen schloß 2 wieder aus.

Wie vereinbarten neuen Treffpunkt für nächsten Tag 21. Uhr in ihrer Wohnung.

4 Uhr morgens war ich wieder im Haus. ich diskutierte die Fragen mit Elke durch

Wir kamen zu der Ansicht, daß alles zuträfe wie berichtet.

Frage : Wenn ich Wisser bin , kann ich dann x belangt werden. Wisser für kommende Sachen Wisser von vergangenen.

Ich muß etwas tun . Elek schlug vor 1. einen Rechtsanwalt Borger zu konsultieren. 2. nicht die Polizei einschalten ,da bisher nur Erzählungen ,Verdächtigungen. also eine Zeitschrift, der Stern ist bekannt dafür ,daß er solche Sachen aufdecken kann.

ich wollte auch wegen der politischen Seite die Genossen hinzuziehen.

Dazu sollten alle Sozialisten ,die wir hinzuziehen konnten für den folgende Tag also 2.9. um 23 in meine Wohnung geholt werden dazu ein Reporter vom Stern

2.9.69

ich holte mit die Telefonnummer von Borger aus der Kommune telefonisch.

Dabei war dort schon alles durchgesichert, Walter hatte doch mit einem Ohr in der Kneipe etwas gehört und gleich verbreitet. Damit wurde die Sache mit Borger sehr dringend.

Es könnten auch noch andere gehört haben, die Sache geht hoch der plan die Kogge anzustecken könnte von Klemm und Cartens verwirklicht werden. dann bin ich sicher Wisser , dabei könnten ewnchen gefährdet sein.

Die Sache muß sofort weiter getrieben werden. Daher fuhr er einmal zu Borger dort war ich 12. 00 erzählte alles was ich wußte.

Ich kann für vergangene Sachen ,die ich nur so gehört habe nicht belangt werden zumindest nicht strafrechtlich. aber für zukünftige.

Also sofort den Stern einschalteten und der sollte dann die Stabsorgane verständigen ,

Stern weil wir politischen Schutz brauchen ,die beiden Verdächtigen gehören nicht zur Apo sie könnten aber von den Herrschenden dazugezählt werden ,um uns zu erledigen. die politische Polizei könnte in der Sache verwickelt sein. was dann . wieder gegen die Apo , damit wären den Herrschenden gelungen ,was nicht erreicht worden war.

ich informierte piltz , wir riefen alle Genossen zu um 23. uhr in meine Wohnung, auch den Stern reporter, und einen Anwalt Dr. Feddersen von der Zeit.

um 21. traf ich Astrid. ich berichtet unsere Plan und meinen festen Entschluß die Sache hochgehen zu lassen aus politischen und aus alleg. menschlichen Erwägungen.

Es gelang mit sie langsam zu überzeugen. sie hatte Schwierigkeiten sich von den Verdächtigen moralisch zu trennen, weil sie sie lange kannte. war dann aber bereit mitzukommen. wir wollten sie zunächst nicht preisgeben sondern sie als zum Kern der Apo gehörig vorstellen und Erkundigungen einholen Rechtslage politische Lage, Veröffentlichungen im Stern u.s.w.

23. alle Genossen waren versammelt, Es wurde ihnen alles erzählt. Allgemeiner Beschluß : hochgehen lassen handeln aus politischen Erwähnungen und auch aus den zu erwartenden Gefahren.

Stern reporter war nicht der richtige Mann, weil geschichtenschreiber aber der Anwalt gab gute Hinweise.

wir ließen Astrid dem Anwalt alles berichten-

Wir sollten Vertrag abschließen. vielleicht Gelder für Rechtsschutz Bergedorfer Apo.

Alex und Walter sollten mit Atsurd zum Stern neuer Sternreporter sollte Neuhaussr sein bekannter Kriminalreporter sollte Unters ungen anstellen, weil wir nicht selbst ermitteln wollten und weil wir kein Vertrauen in die Staatsschutzorgane wegen ihrer Bergedorfer Tätigkeit mehr haben. wenn die drinnenstecken, wären wir geliefert.

3.9. Alex Atsird Walter beim Stern alles dort abgegeben wie ich gehört.